

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Bilanz zum 30. September 2015

ANLAGE 1

Aktivseite

	30.9.2015	Vorjahr
EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.448,67	8
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	34.386.199,67	34.225
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.358.251,34	7.193
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	612.942,87	492
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.656.993,80	3.638
	53.014.387,68	45.548
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	16.470,11	18
	16.470,11	18
	53.036.306,46	45.574
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Erhaltene Anzahlungen	195.934,64 -5.435,32	154 -2
	190.499,32	152
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.749.782,47	6.965
3. Sonstige Vermögensgegenstände	28.160,89	39
	6.968.442,68	7.156
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.929,87	7
	6.988.372,55	7.163
C. Rechnungsabgrenzungsposten	584.176,90	610
	60.608.855,91	53.347

Passivseite

	30.9.2015	Vorjahr
EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Stammkapital	536.300,00	536
II. Kapitalrücklagen		
1. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	536.283,76	536
2. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	28.700.000,00	28.700
	29.772.583,76	29.772
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.881.218,93	1.199
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.479.066,25 (779.066,25)	4.084 (784)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	235.819,85 (155.153,13)	369 (258)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	274.796,95 (274.796,95)	950 (950)
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr davon aus Steuern	23.724.153,29 (23.724.153,29) (13.449,29)	16.680 (16.680) (13)
	27.713.836,34	22.083
D. Rechnungsabgrenzungsposten	241.216,88	293
	60.608.855,91	53.347

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

	01.10.2014 - 30.9.2015		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		2.085.546,27	2.150
2. Sonstige betriebliche Erträge		861.053,84	337
		2.946.600,11	2.487
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.624.535,35		1.819
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.220.776,24		1.201
		2.845.311,59	3.020
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.150.745,47		1.069
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	304.226,63 (88.622,13)		281 (83)
		1.454.972,10	1.350
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		1.942.295,80	1.886
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.607.020,98	2.576
		-5.903.000,36	-6.345
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		87,52	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen		0,00 (0,00)	4 (4)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen		284.611,80 (6.845,48)	315 (4)
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-6.187.524,64	-6.656
11. Sonstige Steuern		-60.718,89	-60
12. Erträge aus der Verlustübernahme		6.248.243,53	6.716
13. Jahresüberschuss		0,00	0

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis EUR 150 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von mehr als EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben.

Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die übrigen Aktiva werden zum Nennwert bewertet. Dem Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen sind zum Nominalwert bilanziert.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagespiegel gezeigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 6.248 (Vorjahr: TEUR 6.716) die Gesellschafterin.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Personalverpflichtungen mit TEUR 144 sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 2.710 erfasst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 900) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 188 (Vorjahr: TEUR 816) gegenüber der Gesellschafterin.

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2014/15 TEUR	2013/14 TEUR
Hallenbäder und Sauna	603	874
Freibad	448	230
Thermalwasserverkauf	9	3
Saturn-Arena/Multifunktionshalle	808	812
Zweite Eishalle	218	231
	2.086	2.150

Im Vorjahr waren in den Umsätzen periodenfremde Erlösschmälerungen mit TEUR 38 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten mit TEUR 465 einen Zuschuss, der im Zusammenhang mit bereits in den Vorjahren angefallenen Sanierungskosten für das Hallenbad Südwest steht, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 23), periodenfremde Erträge von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 18) und Anlagenabgangsgewinne von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 9).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 6, Verluste aus Anlagenabgängen von TEUR 7 sowie periodenfremde Aufwendungen von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 9) erfasst.

Sonstige Angaben

Belegschaft

Zu den Quartalsstichtagen waren im Durchschnitt 30 Personen (Vorjahr 29) bei der Gesellschaft angestellt. Darüber hinaus waren im Jahresdurchschnitt 3 (Vorjahr 3) Auszubildende beschäftigt.

Finanzielle Belastungen

Für das Erlebnisbad sind bis Ende 2033 jährlich Zahlungen an den Betreiber von TEUR 1.482 zu leisten.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Sportbades besteht am Bilanzstichtag ein Bestellobligo von ca. Euro 6 Mio.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vorsitzender Bürgermeister Albert Wittmann	berufsmäßiger Bürgermeister
Stadtrat Johann Achhammer	Fachlehrer
Stadtrat Karl Ettinger	Dozent und Trainer
Stadträtin Brigitte Fuchs	Hausfrau
Stadtrat Christian Höbusch	Rechtsanwalt
Stadträtin Sabine Leiß	Lehrerin
Stadtrat Franz Liepold	Betriebswirt
Stadtrat Markus Meyer	Doktorand
Stadtrat Klaus Mittermaier	Betriebsrat der Audi AG
Stadtrat Georg Niedermaier	Lehrer im Ruhestand
Stadtrat Robert Schidlmeier	Polizeibeamter
Stadtrat Karl Spindler	Dachdeckermeister
Stadtrat Johann Stachel	Spenglermeister, Gas- und Wasserinstallateurmeister

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2014/2015 TEUR 29.

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Thomas Hehl

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernabschluss

Das Unternehmen wird in den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, Ingolstadt, Amtsgericht Ingolstadt HRA 1647, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ingolstadt, 30. Oktober 2015

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Der Geschäftsführer:



Thomas Hehl

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Anlagenspiegel zum 30. September 2015

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand		
	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR (+) (-)	EUR	EUR (+)	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	9	10	11	12	13	14
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	68.448,21	699,72	60.448,21	0,00	8.699,72	60.892,65	2.806,61	60.448,21	0,00	3.251,05	5.448,67	7.555,56
<u>II. Sachanlagen</u>												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.871.077,02	824.864,01	558.792,06	236.723,27	46.373.872,24	11.645.516,28	873.569,98	531.413,69	0,00	11.987.672,57	34.386.199,67	34.225.560,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.583.673,59	65.863,23	486.540,13	3.500,00	16.166.496,69	9.391.023,99	903.761,49	486.540,13	0,00	9.808.245,35	6.358.251,34	7.192.649,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.548.771,46	289.068,07	174.628,92	17.750,48	2.680.961,09	2.056.991,11	162.157,72	151.130,61	0,00	2.068.018,22	612.942,87	491.780,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen um Bau	3.637.979,99	8.298.922,95	21.935,39	-257.973,75	11.656.993,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.656.993,80	3.637.979,99
	68.641.502,06	9.478.718,26	1.241.896,50	0,00	76.878.323,82	23.093.531,38	1.939.489,19	1.169.084,43	0,00	23.863.936,14	53.014.387,68	45.547.970,68
<u>III. Finanzanlagen</u>												
Sonstige Ausleihungen	18.371,47	0,00	1.901,36	0,00	16.470,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.470,11	18.371,47
	18.371,47	0,00	1.901,36	0,00	16.470,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.470,11	18.371,47
	68.728.321,74	9.479.417,98	1.304.246,07	0,00	76.903.493,65	23.154.424,03	1.942.295,80	1.229.532,64	0,00	23.867.187,19	53.036.306,46	45.573.897,71

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadt Ingolstadt hat ihre über die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH beherrschte Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH mit der Erfüllung von Gemeinwohlverpflichtungen betraut. Die wahrzunehmende Aufgabe umfasst die Errichtung, den Erwerb und den Betrieb von Freizeit- und Sportanlagen. Die Gesellschaft ist Eigentümerin und Betreiberin des Hallenbades Mitte mit Sauna, des Hallenbades Südwest, des Freibades sowie der multifunktionalen Saturn Arena inklusive der zweiten Eishalle.

Neben jährlichen Zuschusszahlungen überlässt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH dem Betreiber des Erlebnisbades Grund und Boden und erhält dafür einen besucherabhängigen Erbbauzins. Außerdem fördert die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH aus dem von ihr errichteten Brunnen Thermalwasser für den Badebetrieb.

An der Jahnstraße wurde 2014 mit dem Bau eines Sportbades begonnen, das nach seiner Fertigstellung im April 2016 das sanierungsbedürftige Hallenbad Mitte ablösen wird.

Die Freizeiteinrichtungen werden der Öffentlichkeit sowie auch für Schul- und Vereinsnutzung zur Verfügung gestellt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Infolge der an sozialpolitischen Erwägungen ausgerichteten Gestaltung der Eintrittspreise und Nutzungsentgelte kann keine Kostendeckung erzielt werden. Zum Ausgleich der nicht gedeckten Kosten erhält die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Alleingeschafterin jährlich Ausgleichszahlungen. Die erforderliche Höhe der Ausgleichsleistungen legt der Stadtrat der Stadt Ingolstadt mit Beschluss des Wirtschaftsplanes, der Art und Umfang sowie die Ausgestaltung der zu erbringenden Leistungen beschreibt, fest.

Die Ausgleichszahlung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die der Stadtrat mit der Feststellung des Jahresabschlusses beschließt, geht nicht über das hinaus, was erforderlich ist, um die durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen verursachten Kosten nach Abzug der dabei erzielten Erlöse und eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals abzudecken.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Besucherzahl des im Vorjahr sanierten Hallenbades Südwest lag bei 61.181 Gästen (Vorjahr 2.534 Besucher aufgrund der nur zweiwöchigen Betriebszeit). Die Energieerzeugung im Blockheizkraftwerk sank infolge eines zusätzlichen Blockheizkraftwerks der Stadt Ingolstadt im Vorjahresvergleich um rund 34 % (558 MWh Strom und 1.001 MWh Wärme).

Das Freibad wurde aufgrund der milden Witterung bei eingeschränktem Betrieb bereits am 11. April 2015 eröffnet. Infolge des außergewöhnlichen Sommers stieg die Besucherzahl auf 185.450 (Vorjahr 107.595) Badegäste. Die Sanierungsarbeiten am Kiosk wurden Mitte Juni 2015 abgeschlossen.

Im Hallenbad Mitte und der Sauna sank die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Wiedereröffnung des sanierten Hallenbades Südwest um 14 % auf 83.009 Badegäste. Mit dem erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerk wurden im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Verlagerung der Anlage in das neue Sportbad im Juli 2015 ca. 16 % weniger Strom und Wärme erzeugt (1.648 MWh Strom und 3.039 MWh Wärme).

Die Donautherme Wonnemar verzeichnete im Geschäftsjahr 2014/15 einen 7 %igen Besucherrückgang auf 340.423 Bade- und Saunagäste.

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden 252 öffentliche Eisläufe und 21 Eisstockabende in der Saturn Arena und der zweiten Eishalle angeboten. Aufgrund der Witterungsverhältnisse zum Jahresbeginn 2015 und der temporären Eisfläche am Paradeplatz im Dezember 2014 verringerten sich die Besucherzahlen auf 51.078 (Vorjahr 55.943) Eisläufer.

Insgesamt entfiel im Geschäftsjahr 2014/15 bei einer Gesamtbesucherzahl im Bäderbereich von 329.640 Badegästen ein Anteil von je 12 % auf den Schulbetrieb (40.416 Nutzer) und auf die Vereinsnutzung (40.522 Gäste). Im Eisbetrieb wurde von den insgesamt 51.078 Besuchern ein Anteil von 21 % beim Schulsport, das sind 10.764 Schüler, verzeichnet.

Die Saturn Arena konnte mit 88 Veranstaltungen aus Sport, Unterhaltung, Musik, Messen und Tagungen die sehr gute Auslastung des Vorjahres (95 Veranstaltungen) nicht ganz erreichen.

2.3 Ertragslage

Die betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 460 auf TEUR 2.947 gestiegen. Im laufenden Geschäftsjahr sind weitere öffentliche Zuschüsse für die in Vorjahren durchgeführte Sanierung des Hallenbades Südwest von TEUR 465 vereinnahmt worden. Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2014/15 witterungsbedingt höhere Erlöse im Freibad sowie nach der im September 2014 abgeschlossenen Sanierung erstmals wieder ganzjährige Eintrittsgelder im Hallenbad Südwest zu verzeichnen. Dagegen haben sich die Einnahmen für die im BHKW am Hallenbad Südwest erzeugte Energie aufgrund der Errichtung eines zusätzlichen BHKWs der Stadt und Eigenversorgung des Schulzentrums Südwest vermindert.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit TEUR 8.850 auf Vorjahresniveau. Der Materialaufwand hat sich um TEUR 174 auf TEUR 2.846 vermindert. Insbesondere aufgrund der geringeren Laufzeiten des BHKWs am Hallenbad Südwest sind die Energieeinsatzkosten zurückgegangen. Während im Vorjahr zusätzliche Sanierungskosten im Hallenbad Südwest ausgewiesen wurden (TEUR 211), wirken sich im Geschäftsjahr 2014/15 Abbruchkosten im Zuge der durchgeführten Sanierung des Freibad-Kiosks in Höhe von TEUR 269 aus.

Durch tarifliche Entgeltsteigerungen sowie eine Personalverstärkung um 1,2 auf durchschnittlich 25,6 Vollkräfte haben sich die Personalaufwendungen um TEUR 105 auf TEUR 1.455 erhöht.

Die Abschreibungen sind investitionsbedingt um TEUR 56 auf TEUR 1.942 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit TEUR 2.607 weitgehend konstant geblieben. Sie betreffen mit TEUR 1.766 (Vorjahr: TEUR 1.790) die Erstattung von Zins- und Tilgungsleistungen sowie Medienkosten an den Erlebnisbadbetreiber. Neben leicht gestiegenen

Verwaltungskosten sind außerdem für Werbemaßnahmen und Sponsoringleistungen TEUR 185 enthalten.

Trotz des auf Grund der Investitionen gestiegenen Finanzierungsbedarfs ist die Zinsbelastung bei einem erneut gesunkenen durchschnittlichen Zinsniveau gegenüber dem Vorjahr um TEUR 27 auf TEUR 284 gesunken. Unter Einbeziehung der sonstigen Steuern von TEUR 61 errechnen sich nicht durch Erträge gedeckte Gesamtaufwendungen von TEUR 6.248, die von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages für die Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtungen ausgeglichen werden. Die auszugleichenden Kosten fallen um TEUR 468 niedriger als im Vorjahr aus, da für die Sanierung des Hallenbades Südwest in 2015 ein öffentlicher Zuschuss vereinnahmt werden konnte.

Der für das Geschäftsjahr 2014/15 geplante und vom Stadtrat genehmigte Aufwendungsersatz in Höhe von TEUR 7.728 wird im Wesentlichen aufgrund des erst im kommenden Jahr beginnenden Probetriebs des Sportbades und der späteren Sanierung des Eingangsgebäudes des Freibades im folgenden Geschäftsjahr sowie aufgrund der niedrigeren Zinsbelastung um TEUR 1.480 unterschritten.

2.4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.262 auf TEUR 60.609 gestiegen.

Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 7.462 auf TEUR 53.036 erhöht. Den im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Investitionen von TEUR 9.479 stehen Abschreibungen von TEUR 1.942 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 75 gegenüber. Unter den Investitionen sind im Wesentlichen mit TEUR 8.171 Kosten für den Bau des neuen Sportbades (inkl. Sanierung des Batteriegebäudes) sowie TEUR 903 Aufwendungen für die Erweiterung des Kiosks im Freibad ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 187 auf TEUR 6.969 vermindert. Dies beruht insbesondere auf dem Rückgang des Verlustausgleichsanspruches gegenüber der Alleingesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH um TEUR 468 auf TEUR 6.248. Die Vorsteuerüberzahlungen haben sich hingegen stichtagsbezogen um TEUR 254 auf TEUR 502 erhöht.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft mit TEUR 441 übernommene Zusatzkosten für das Erlebnisbad, die über die Vertragslaufzeit von 30 Jahren aufgelöst werden. Darüber hinaus umfasst er im Wesentlichen den Zuschussbetrag des Erlebnisbades für den Monat Oktober in Höhe von TEUR 123, der vertragsgemäß bereits im Juli bezahlt wurde.

Das Eigenkapital blieb mit TEUR 29.772 unverändert. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme um rund 7 %-Punkte auf rund 49 % vermindert.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.682 auf TEUR 2.881 gestiegen und betreffen im Wesentlichen mit TEUR 2.710 den Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen und mit TEUR 144 die Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.631 auf TEUR 27.714 gestiegen. Zur Finanzierung der Investitionen wurden die Kreditverbindlichkeiten um TEUR 5.767 auf TEUR 27.167 aufgestockt. Das langfristige Bankdarlehen wurde in Höhe von TEUR 605 auf TEUR 3.479 vertragsgemäß getilgt. Die darüber hinaus bestehenden Kreditaufnahmen bei der Stadt und deren Beteiligungsunternehmen sowie bei der Gesellschafterin im Rahmen des Cash-

Pools wurden um TEUR 6.372 auf TEUR 23.688 erhöht. Die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere Lieferungen und Leistungen betreffen, haben sich um TEUR 136 auf TEUR 547 vermindert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten mit TEUR 242 betrifft im Wesentlichen die für das Namensrecht der Multifunktionshalle erhaltene Zahlung, die über die Vertragslaufzeit von 15 Jahren erfolgswirksam aufgelöst wird. Weiterhin sind Zahlungen für die Überlassung von Werbeflächen in der Saturn Arena und der zweiten Eishalle enthalten.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 53.036 ist zu rund 56 % durch Eigenkapital (TEUR 29.772) gedeckt. Für TEUR 3.479 besteht ein langfristiges Bankdarlehen. Darüber hinaus wird das Anlagevermögen im Wesentlichen weiter durch kurzfristige Mittelbereitstellungen der Stadt und deren Beteiligungsunternehmen sowie der Gesellschafterin finanziert.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH ausüben, haben sich nicht ereignet.

4. Risiken und Chancen

Bei den Bauvorhaben bestehen infolge der guten Auslastung der potentiellen Auftragnehmer Kosten- und Terminrisiken, die einer intensiven Beobachtung unterzogen werden.

Die Betriebskosten werden in hohem Maße durch die Energiepreisentwicklung beeinflusst. Mit dem Bau eines weiteren Blockheizkraftwerkes für die Saturn-Arena soll die Eigenversorgung erhöht werden. Die Strombeschaffung erfolgt darüber hinaus nunmehr in Tranchen zu unterschiedlichen Zeitpunkten um Preisbewegungen zu glätten.

Da die Zinsänderungsrisiken derzeit als gering eingeschätzt werden, greift die Gesellschaft weitgehend auf kurzfristige zinsgünstige Mittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Beteiligungsunternehmen zurück.

Das größte Risiko für die Freizeitanlagen der Gesellschaft liegt in Personen- und Sachschäden, für die, soweit möglich, Versicherungsschutz abgeschlossen wurde.

Aufgrund der bestehenden Betrauung durch die Stadt Ingolstadt ist die Finanzierung der für die Leistungserbringung notwendigen Kosten über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag für die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH gesichert.

Nach derzeitiger Einschätzung gefährdet die bestehende und absehbare Gesamtrisikolage den Fortbestand des Unternehmens nicht.

Prognosebericht

Die Bauarbeiten für das neue 50m-Sportbad als Ersatz für das sanierungsbedürftige Hallenbad Mitte liegen im Zeitplan. Die Inbetriebnahme ist für April 2016 vorgesehen. Die geplanten Investitionen liegen bei rund 21 Mio. EUR. Es werden öffentliche Zuschüsse von rund 4 Mio. EUR erwartet.

Im Zuge der Neuerrichtung des Sportbades wird auch das benachbarte Batteriegebäude saniert. Neben zusätzlich erforderlichen Flächen für das Sportbad sind rund die Hälfte der Räumlichkeiten für die Nutzung durch das Christoph-Scheiner-Gymnasium im Rahmen der Offenen Ganztagschule vorgesehen. Die Investitionskosten liegen insgesamt voraussichtlich bei ca. 1,9 Mio. EUR; für den Teil die Ganztagschule betreffend wird ein Baukostenzuschuss der Stadt Ingolstadt in Höhe von rund 0,9 Mio. EUR gewährt.

Das Hallenbad Mitte soll nach der Inbetriebnahme des Sportbades und einem erforderlichen Umbau als mittelfristige Unterkunft für Asylsuchende zur Verfügung gestellt werden.

Ende September 2015 wurde mit den Sanierungsarbeiten am Eingangsgebäude im Freibad begonnen. Hierfür sind Ausgaben von rund 0,5 Mio. EUR vorgesehen.

An der Saturn-Arena wird 2015/16 das für das laufende Geschäftsjahr geplante Blockheizkraftwerk zusammen mit einer Energierückgewinnungsanlage errichtet. In diesen Energieverbund soll auch die Wärmeversorgung des Erlebnisbades Wonnemar eingebunden werden. Dafür investiert die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen rund 2 Mio. EUR in Energieeinsparung und effizientere Energienutzung.

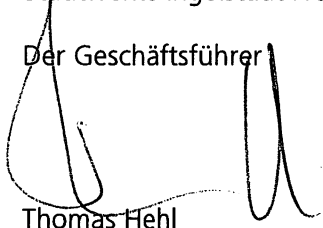
Neben den Sanierungsaufwendungen prägen insbesondere der Probetrieb sowie die Abschreibungen des neuen Sportbades das zukünftige Unternehmensergebnis. Im Geschäftsjahr 2015/16 wird mit einem Anstieg der nicht gedeckten Kosten auf rund 8 Mio. EUR gerechnet.

Über den nachfrageorientierten Ausbau des Freizeitangebots macht die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH den hohen Freizeitwert Ingolstadts für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ingolstadt sowie die ortsansässigen Sportvereine erlebbar. Im Fokus steht dabei auch zukünftig ein bürgernaher, dienstleistungsorientierter und die Ressourcen schonender Betrieb.

Ingolstadt, 30. Oktober 2015

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Der Geschäftsführer



Thomas Hehl

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

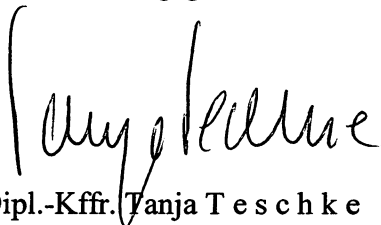
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ingolstadt, den 6. November 2015

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Kffr. Tanja Teschke

Wirtschaftsprüferin



Dipl.-Kfm. Dieter Kastl

Wirtschaftsprüfer

